

**Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**  
**29. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung –**  
**am 21. Dezember 2006 bei der Kreisverwaltung Bad Dürkheim**

**Beginn: 09:00 Uhr**

**Ergebnisprotokoll**

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Dr. Hirschberger begrüßt die Teilnehmer der Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Er schlägt vor, die detaillierte Behandlung des TOP 3 im nicht öffentlichen Teil vorzunehmen. Die derart geänderte Tagesordnung wird einstimmig gebilligt.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 28. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd vom 19.09.2006**

***Beschluss 29-02***

*Die Niederschrift zur 28. Verbandsversammlung wird einstimmig genehmigt.*

**TOP 3 Auswirkungen der Kürzung der Regionalisierungsmittel**

Herr Siemer erläutert die Tischvorlage (siehe Anlage). Insbesondere weist er nochmals auf die Ausgangslage hin, nach der der ZSPNV Süd in den Jahren 2008 bis 2010 insgesamt ca. 21 Mio. EUR einzusparen habe.

Die Geschäftsstelle habe zur Zielerreichung ein Konzept erarbeitet, das auf drei Säulen ruhe:

1. Überprüfung der bestellten SPNV-Leistung auf nicht bzw. nur schwach nachgefragte Züge
2. Konzeptionelle Angebotsanpassungen der bestellten SPNV-Leistung
3. weitere Einsparungen im Haushalt des ZSPNV Süd

Ziel aller Beteiligten sei es, den Rheinland-Pfalz-Takt in seiner Netz- und Breitenwirkung zu erhalten. Es gebe weiterhin zumindest einen 1-Stunden-Takt auf allen im SPNV bedienten Strecken und es kann auf Streckenstilllegungen verzichtet werden.

Unter Berücksichtigung der zu Beginn der Sitzung beschlossenen Änderung der Tagesordnung fasst die Verbandsversammlung bei drei Gegenstimmen folgenden Beschluss:

### **Beschluss 29-03**

*Die Zweckverbandsversammlung nimmt das Maßnahmenkonzept zur Kompensation der gekürzten Regionalisierungsmittel zur Kenntnis und stimmt ihm grundsätzlich zu.*

*Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wird beauftragt, die erforderlichen Detailabstimmungen mit den Zweckverbandsmitgliedern zu treffen und die Verhandlungen und Gespräche mit den Verkehrsunternehmen zur Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes zu führen.*

### **TOP 4 Sachstandsbericht: Verlängerung Stadtbahn Wörth – Germersheim**

Herr Siemer erläutert die Sitzungsvorlage. Herr Dr. Hirschberger ergänzt, dass es sich bei diesem Vorhaben um ein besonders schwieriges Projekt handele, da es ja im diametralen Gegensatz zu den geforderten Einsparungen stehe. Da eine zusätzliche Belastung für den Haushalt des Zweckverbandes nicht entstehen dürfe, hält er eine Verdichtung auf einen Halbstundentakt nur für realistisch, wenn dessen Finanzierung anderweitig gesichert werden kann.

Herr LR Brechtel dankt der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit bei der bisherigen Bearbeitung des Projektes. Er zeigt sich optimistisch, dass einerseits weitere Kosteneinsparungen realisiert werden können und andererseits die Kommunen entlang der Strecke für eine Kostenbeteiligung gewonnen werden können. Unter Hinweis auf das dichte Siedlungsband entlang der Strecke und die unmittelbare Nähe zu Karlsruhe fordert er eine vergleichbare Behandlung mit dem Flughafen Hahn. Beide Regionen verfügten über erhebliche Wachstumspotenziale.

### **Beschluss 29-04**

*Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Stadtbahnverlängerung Wörth - Germersheim zur Kenntnis.*

### **TOP 5 Sachstandsbericht: Schienenanbindung Flughafen Hahn**

Herr Siemer erläutert die Sitzungsvorlage. Herr Dr. Hirschberger weist ergänzend darauf hin, dass – entgegen der gängigen Praxis bei anderen Reaktivierungsvorhaben – für die Hunsrückbahn bisher keine standardisierte Bewertung durchgeführt worden ist. Er hält diese für unabdingbar notwendig.

Herr Dr. Kaufmann macht zunächst deutlich, dass die Investitionen für die Reaktivierungsmaßnahme definitiv nicht aus den sog. Regionalisierungsmitteln finanziert werden.

Herr Dr. Kaufmann hält die Hunsrückbahn für einen Sonderfall im Vergleich zu anderen Reaktivierungsvorhaben. Es handele sich hierbei nicht um die

Reaktivierung einer stillgelegten Strecke sondern um die Wiederinbetriebnahme einer bestehenden Strecke.

Die Mitglieder des Zweckverbandes gehen davon aus, dass vor einer Entscheidung über die Wiederinbetriebnahme der Hunsrückbahn das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Maßnahme durch eine standardisierte Bewertung ermittelt und dargelegt wird.

#### **Beschluss 29-05**

*Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Schienenanbindung des Flughafens Hahn zur Kenntnis.*

### **TOP 6 Sachstandsbericht: Ausbau der S-Bahn RheinNeckar**

Herr Siemer und Herr Dr. Hirschberger verweisen auf die im Vorfeld der Verbandsversammlung übersandte Vorlage mit dem Sachstandsbericht. Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

#### **Beschluss 29-06**

*Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

### **TOP 7 Haushaltsplan u. Haushaltssatzung 2007**

Herr Siemer und Herr Dr. Hirschberger verweisen auf die im Vorfeld der Verbandsversammlung übersandten Unterlagen zum Haushaltsplan und zur Haushaltssatzung 2007. Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

#### **Beschluss 29-07**

*Die Verbandsversammlung beschließt, dass die Einführung der kommunalen Doppik für den Bereich des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd zum 01.01.2008 erfolgt.*

*Die Verbandsversammlung stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2007 zu.*

### **TOP 8 Jahresfahrplan 2007**

Herr Siemer und Herr Dr. Hirschberger verweisen auf die im Vorfeld der Verbandsversammlung übersandte Vorlage. Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

#### **Beschluss 29-08**

*Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

**TOP 9 Verschiedenes**

*Keine Wortmeldungen*

Um 9:40 Uhr schließt der Verbandsvorsteher die öffentliche Sitzung.

Der Verbandsvorsteher

Für das Protokoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Hirschberger', written in a cursive style.

Dr. Winfried Hirschberger  
Verbandsvorsteher Zweckverband  
Schienenpersonennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd

Gunther Enke